



Ottokar Seiferts „ärztliches Personal“ – Fingerpuppen, mit denen er regelmäßig Kinder in Krankenhäusern besucht. FOTO: OH

Ein kleines Stück Leben

BIRGIT MEHL

„Das ist das kleinste Puppentheater der Welt“, pflegt Ottokar Seifert seine kleinen Gäste zu begrüßen. Im Herbst feiert er das 30-jährige Bestehen des „ersten festen Puppentheaters in Oberschwaben“. 1978 eröffnete der Heilpädagoge, der auch eine Ausbildung als Jugend- und Heimerzieher sowie als Stuckateur gemacht hat, in der Herrenstraße in Ravensburg die Puppenspielkiste. Von 1985 bis 1997 leitete er das Figurentheater am Gespinstmarkt.

Als er sich in dieser Rolle überfordert fühlte, nahm er von seinen Vereinskollegen Abschied und ging mit „Ottokar's Puppentheater“ auf Wanderschaft. 1998 ließ er sich damit wieder in der Herrenstraße nieder. Seit zwei Jahren spielt er in der Vehrengasse 4 gegenüber dem Konzerthaus.



„Ich komme aus dem Land,

in dem das Puppentheater zu Hause ist, aus Tschechien“, erzählt er den Kindern, bevor er den „Zaubervorhang“ zur Seite zieht. Was er den Knirpsen nicht erzählt, ist, dass er als kleiner Junge gern ins Marionettentheater ging. Dass er einen Freund mit einem eigenen Puppentheater hatte. Dass ihn seine Mutter zum Ballett- und zum Geigenunterricht schickte. Als er älter wurde, ging er bei einer Pantomimin in die Schule. Seifert: „Prag war damals ein großes Laboratorium.“

Am Ende des Prager Frühlings verließ er seine Heimat über die Schweiz nach Deutschland. Am Institut für soziale Berufe in Ravensburg lernte er Bernhard Morgenstern kennen, der seine Leidenschaft für Puppenspiel neu entfachte. „Ich möchte bei den Kindern mit einfachen Bildern ein emotionales Erlebnis hervorrufen, ihre Fantasie fördern und auch zum Mitspielen anregen“, erklärt Seifert. „Ich möchte die Kinder nicht nur erheitern, sondern ihnen ein Stück Leben zeigen.“



Ottokar Seifert entführt seine kleinen Zuschauer mit Franz und Maruschka in ein Märchen, in dem der Postbote Zeit genug hat, um einen Liebesbrief ohne Briefmarke und Anschrift zuzustellen. FOTO: MEHL

i Die Spieltermine werden im WOCHENBLATT-Veranstaltungskalender veröffentlicht. Weitere Informationen unter www.otto-kars-puppentheater.de.